



Studiengangsbeschreibung für den Bachelorstudiengang

Sustainability in Business & Economics

an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	2
B. Beschreibung des Studiengangs	3
1. Der Studiengang in drei Sätzen	3
2. Zielgruppe	3
C. Studiengangskonzept	4
1. Struktur des Studiengangs	4
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen	4
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	6
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	6
2. Aufbau des Studiengangs	7
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	7
2.2. Pflichtbereich	10
2.3. Wahlpflichtbereich	11
2.4. Wahlbereich	11
2.5. Studium.Pro	11
2.6. Praxisbezug	11
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung	12
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	13
Anlage: Idealtypischer Studienverlaufsplan	15
Anlage: Polyvalente und studiengangsspezifische Module an der WFI	16
Anlage: Übersicht über die Vertiefungsrichtungen	18
Vertiefungsrichtung Reporting, Taxes, and Sustainability	19
Vertiefungsrichtung Economics and Finance for a Sustainable Economy	20
Vertiefungsrichtung Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World	21
Vertiefungsrichtung Spaces and Politics for Sustainable Futures	23



A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Sustainability in Business & Economics
Verantwortliche Fakultät:	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Mathematisch-Geographische Fakultät
Akademischer Grad:	Bachelor of Science
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	6 Semester (Vollzeit) Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	180 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Studiengang „Sustainability in Business & Economics“ bietet eine exzellente sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung im Hinblick auf die Erfordernisse einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, um globale gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie steigenden Ressourcenverbrauch, Klimawandel, wachsende Einkommensungleichheit, demographischen Wandel, Globalisierung sowie neue Formen der Arbeitsorganisation aus Sicht von Unternehmen, Politik und verschiedenen Interessensgruppen gestalten zu können.

Der Studiengang analysiert und diskutiert die mit derartigen Zukunftsfragen verknüpften Handlungsoptionen verschiedener gesellschaftlicher Akteure, indem Denkansätze, Erkenntnisse und Methoden aus verschiedenen Disziplinen (insbesondere Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, zudem Ethik, Politikwissenschaft, Wirtschafts- und Sozialgeographie) mit internationaler Studienerfahrung kombiniert werden.

Basierend auf einer breiten Ausbildung analytisch-methodischer und sprachlich-kommunikativer Kompetenzen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Zusammenhänge wirtschaftlicher Nachhaltigkeit evidenzbasiert zu analysieren und verantwortungsvolle Handlungsoptionen für verschiedene Akteure zu entwickeln; sie erwerben damit hervorragende Voraussetzungen für den Berufseinstieg in Unternehmen, Ministerien, Verbänden, Umweltorganisationen und internationalen Organisationen sowie für eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung in einschlägigen weiterführenden Studiengängen.

2. Zielgruppe

Der Bachelorstudiengang richtet sich an Personen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, die Interesse an einem breiten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studium mit thematischem Schwerpunkt auf den Handlungsfeldern wirtschaftlicher Nachhaltigkeit von Unternehmen (inkl. Start-ups), Staat, Verbänden und anderen gesellschaftlichen Gruppen haben. Studieninteressierte wollen moderne fachliche Wirtschaftskompetenzen mit Nachhaltigkeitsfokus sowie fundierte analytisch-methodische und sprachlich-kommunikative Kompetenzen erwerben. Dies beinhaltet insbesondere auch praxisrelevante Projektarbeit in Kleingruppen und die Entwicklung von sozialen Innovationen im Nachhaltigkeitsbereich.

Im deutschsprachigen Raum existiert inzwischen ein umfangreiches Angebot an Masterstudiengängen im Themenfeld Nachhaltigkeit. Auf Bachelorebene ist das Angebot noch überschaubar. Der vorliegende, wirtschafts- und sozialwissenschaftlich ausgerichtete Studiengang unterscheidet sich dabei deutlich von holistischen Nachhaltigkeitsstudiengängen, welche die Elemente des Dreisäulen-Modells Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt betrachten, sowie von Studiengängen des Nachhaltigen Managements, welche sich vorwiegend auf die unternehmerische Perspektive beziehen. Naturwissenschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit werden im Studiengang ergänzend behandelt, stehen jedoch nicht im Mittelpunkt der Betrachtung.

C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Die Studierenden müssen ein Zulassungsverfahren durchlaufen und eine Hochschulzugangsberechtigung aufweisen. Darüber hinaus sind Sprachnachweise in Deutsch gemäß Immatrikulationssatzung nachzuweisen, Englischkenntnisse werden auf dem Niveau B2 empfohlen. Die Bewerbungs- und Einschreibefristen sind der Website der KU zu entnehmen.

1.2. Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs verfügen über ein **breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Sicht**. Für zukünftige Tätigkeiten in Unternehmen, Verwaltung, Verbänden oder Interessensvertretungen verfügen sie über grundlegendes Wissen über die zentralen Fachgebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und über wirtschafts- und unternehmensethische Fragestellungen. Sie haben sich darüber hinaus mit Nachhaltigkeit aus einer interdisziplinären Perspektive auseinandergesetzt (insb. Ethik, je nach Schwerpunktsetzung auch Geographie und Politikwissenschaft). So können sie Herausforderungen der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit für verschiedene Akteure erkennen, einordnen und bewerten. Auf dieser Basis können sie in verschiedenen Konstellationen situationsbezogen reflektieren, in welche Prozesse und in welcher Form Nachhaltigkeitsaspekte in Unternehmen und Wirtschaft eingebracht werden sollen. Sie sind imstande, geeignete Problemlösungen, **nachhaltige Handlungsstrategien und soziale Innovationen** selbstständig zu erarbeiten. Dabei erkennen und bewerten sie Trade-offs (beispielsweise zwischen Nachhaltigkeitszielen und anderen Zielen) und können verschiedene Ziele kritisch gegeneinander abwägen. Sie sind imstande, Erkenntnisse eigenständig auf neue Sachverhalte zu übertragen.

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ethische Herausforderungen auf gesellschaftlicher und unternehmerischer Ebene zu erkennen, aus der **Perspektive verschiedener Akteure** adäquat zu analysieren, und mithilfe geeigneter Werkzeuge und Methoden Problemlösungen zu entwickeln. Sie können komplexe Fragestellungen und Lösungsansätze anschaulich und empfängerorientiert formulieren und Botschaften anderer Akteure interpretieren, wobei sie insbesondere über das Vokabular und das Wissen verfügen, um an der **Schnittstelle zwischen Unternehmen, Staat und weiteren gesellschaftlichen Akteuren** zu vermitteln.

Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites **Verständnis grundlegender analytischer und empirischer Methodik** zur evidenzbasierten Bearbeitung komplexer wirtschaftswissenschaftlicher Problemstellungen mit Nachhaltigkeitsbezug, insbesondere im Hinblick auf die quantitative und qualitative Analyse von Daten und die Bewertung von unternehmerischen und politischen Maßnahmen. So können Absolventinnen und Absolventen z.B. Nachhaltigkeits-Scores, Nachhaltigkeitszertifikate oder Wirksamkeitsstudien nachvollziehen, bewerten und kritisch hinterfragen. Sie kön-

nen ihre Einschätzung im Diskurs mit Fachvertreterinnen und -vertretern sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen. Sie sind in der Lage, sich in neue quantitative und qualitative Methoden selbstständig einzuarbeiten.

Den globalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen entsprechend verfügen Absolventinnen und Absolventen über **internationale Sprach- und Studienkompetenz**. Durch zwei verpflichtende Wirtschaftssprachmodule sowie ideale Bedingungen für ein Auslandsstudium werden Absolventinnen und Absolventen auf eine berufliche Tätigkeit mit internationalem Bezug oder ein internationales Masterstudium vorbereitet. Sie erwerben umfassendes wirtschaftliches Fachvokabular und können die Fremdsprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen und sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern (mindestens B2+-Niveau). Sie können erlernte Präsentations- und Kommunikationstechniken zielgerichtet anwenden und verfügen über die erforderlichen Selbst- und Zeitmanagementkompetenzen.

Absolventinnen und Absolventen verfügen durch das **projektorientierte Studium** über wichtige Soft Skills sowie methodische Kompetenzen, um das Thema Nachhaltigkeit in komplexe betriebliche und gesellschaftliche Prozesse einbringen zu können. Sie werden auf eine erfolgreiche Berufstätigkeit, auch im internationalen Kontext, vorbereitet. Absolventinnen und Absolventen können selbständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten sowie diese Prozesse eigenständig und nachhaltig gestalten. Sie sind in die Lage, eine Forschungsfrage zu entwickeln, strukturiert zu bearbeiten und unter Ableitung von Handlungsimplicationen zu präsentieren. Insbesondere verfügen sie über die Kompetenzen, relevante Informationen in Projektarbeiten zum Thema wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren sowie eigenständig praxisrelevante Lösungsansätze zu entwickeln. Sie verfügen außerdem über die Reflexionsfähigkeit und Kompetenz, selbst energie- und ressourcenschonend zu arbeiten.

Absolventinnen und Absolventen haben selbstständig auch längerfristige, anwendungsorientierte Projekte durchgeführt und können **im Team zur Lösung komplexer Aufgaben** beitragen. Sie haben die Fähigkeiten erworben, gemeinsam **nachhaltige Handlungsstrategien und soziale Innovation** zu erarbeiten, sich zu koordinieren und Kompromisse auszuhandeln sowie die Leitung eines Teams oder Prozesses zu übernehmen. Sie verfügen über Soft Skills wie Kreativität, die Fähigkeit zur zielorientierten Arbeit im Team und soziale Kompetenzen.

Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick über Ziele und Standards **verschiedener Berufsfelder** im Bereich wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Sie können erkennen, in welchen Feldern Handlungsbedarf in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte besteht. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen. Im Laufe des Studiums haben Studierende verschiedene potentielle Arbeitgeber (z.B. Unternehmen, Verwaltung, Verbände) und Arbeitsweisen im Rahmen verschiedener Module kennengelernt. Mit Abschluss des Studiengangs werden Studierende befähigt, qualifizierte Erwerbstätigkeit in Unternehmen (z.B. im CSR Management oder Auditing), im öffentlichen Sektor (z.B. in Ministerien oder Verwaltungen) sowie im Not-for-profit-Sektor (z.B. Verbände, soziale Unternehmen oder

NGOs) aufzunehmen oder sich in einem passenden Masterstudiengang weiter zu qualifizieren.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs verfügen über akademische Weiterbildungsmöglichkeiten in folgenden Masterstudiengängen der KU Eichstätt-Ingolstadt: Betriebswirtschaftslehre, Taxation, Business and Psychology, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus ist das Studium anschlussfähig konzipiert, so dass Absolventinnen und Absolventen die typischen Zugangsvoraussetzungen und Grundlagenkenntnisse für Masterstudiengänge in BWL, Management, Volkswirtschaftslehre bzw. Nachhaltigkeit an den meisten deutschen und internationalen Hochschulen erfüllen.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine allgegenwärtige und in Zukunft weiter wachsende gesellschaftliche Herausforderung, so dass es eine Vielzahl relevanter Berufsfelder gibt, z.B. in den Bereichen Umweltwirtschaft, Energieversorgung, Ressourcennutzung, nachhaltige Investments, Mobilität, Infrastruktur und Konsum. Die Arbeitsmarktsituation ist bereits sehr gut und wird sich in Zukunft voraussichtlich weiter verbessern. Zumeist geht es dabei jedoch weniger um die Entwicklung eines neuen „Nachhaltigkeitsberufsbildes“ als vielmehr um die nachhaltige Ausrichtung bestehender und nachgefragter Arbeitsmarktcompetenzen.

Größere Unternehmen sehen sich wachsenden Erfordernissen im Nachhaltigkeitsmanagement, CSR und in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gegenüber. Aus diesem Grund werden entsprechende Stellen in Unternehmen geschaffen, welche multi- und interdisziplinäres Wissen voraussetzen, das sowohl ökonomische, betriebswirtschaftliche und ethische als auch methodische Kenntnisse umfasst. Neben klassischen Wirtschaftssektoren, für welche Nachhaltigkeit schon heute von zentraler Bedeutung ist (Verkehr, Energie), werden Nachhaltigkeitsstrategien auch in vielen weiteren Branchen zunehmend relevant (Banken, Finanzen, produzierendes Gewerbe).

Auch staatliche Aktivitäten zur Gestaltung und Regulierung von Nachhaltigkeitskonzepten der Wirtschaft nehmen einen immer größeren Stellenwert ein. Im Bereich Politiksteuerung sowie in der Stadt- und Regionalplanung sind Nachhaltigkeitskonzepte ebenfalls weit verbreitet. Im nicht-staatlichen, nicht-gewinnorientierten Sektor (NGOs, Verbände) und im kirchlichen Sektor ist Nachhaltigkeit ein zukunftsweisendes Handlungskonzept. Hier werden beispielsweise Produktions- und Konsumstandards sowie Zertifikate entwickelt und geprüft. Auch auf diese Aufgabenfelder und Herausforderungen der Praxis bereitet der Bachelorstudiengang durch seine interdisziplinäre Ausrichtung und methodische Projektorientierung gezielt vor.

Absolventinnen und Absolventen steht eine große Auswahl an Stellenprofilen zur Auswahl, beispielsweise als CSR-ManagerInnen, Nachhaltigkeits-ManagerInnen, Communications-ManagerInnen, ProjektmanagerInnen Nachhaltigkeit, ReferentInnen oder Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Nachhaltigkeit. Weitere relevante Stellenprofile finden sich im Nachhaltigkeits-Consulting oder im Bereich Business Development.

Im Vorfeld der Studiengangentwicklung wurde eine Arbeitsmarktanalyse mithilfe von Interviews zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Behörden und Verbänden geführt. Die Arbeitsmarktchancen mit dem vorliegenden Abschlussprofil werden langfristig sehr positiv gesehen. Als zentrale Anforderungen im Berufsfeld wurden genannt: Analytische und methodische Kompetenzen, Projektmanagementenerfahrung, wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, ethische Reflexionskompetenz.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

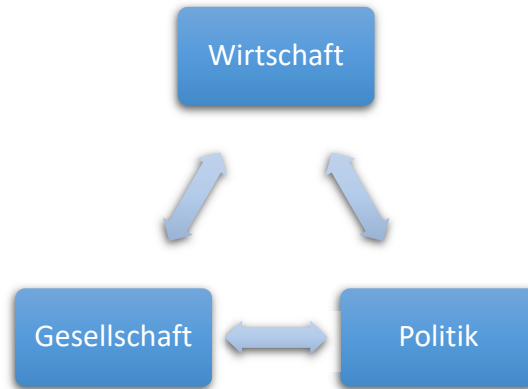
Ausrichtung und Perspektive

Der vorliegende Studiengang ist auf die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Aspekte des Themas Nachhaltigkeit ausgerichtet. Er verbindet dabei zwei moderne Ansätze des Nachhaltigkeitsdiskurses: Zunächst die *neoklassische Perspektive*, die auf der Annahme rationaler Entscheidungen der Akteure und der Existenz von Gleichgewichten basiert. In dieser Denkwelt schließen sich nachhaltige Entwicklung und Wirtschaftswachstum nicht aus. Ökologische und gesellschaftliche Schäden aus Produktions- und Konsumprozessen werden als Externalitäten verstanden, die durch staatliche und institutionelle Regulierung, Innovation sowie Umverteilung korrigiert werden können und müssen. Hinzu kommt, soziale Ungleichheiten mithilfe klassischer sozialpolitischer Instrumente auszugleichen. Das Hauptziel dieser Denkrichtung besteht darin, Emissionen drastisch zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und einen gesellschaftlichen Ausgleich zwischen verschiedenen Interessengruppen zu erzielen. Darüber hinaus betont der Studiengang eine *verhaltenswissenschaftliche Perspektive*, welche die Rationalität der Akteure als eingeschränkt versteht. Aus diesem Blickwinkel sind Schäden an Umwelt und Gesellschaft das Ergebnis von Entscheidungsfehlern, welche durch Anreizsysteme, Informationsbereitstellung und Signale korrigiert werden können. Das Hauptziel dieser Denkrichtung besteht darin, Veränderungen im Konsumverhalten oder in myopischen (d.h. kurzsichtigen) Unternehmensentscheidungen sowie Politikversagen zu erreichen.

Damit unterscheidet sich das im vorgeschlagenen Studiengang verwendete Nachhaltigkeitskonzept von den Annahmen der *ökologischen Ökonomie*, wonach Wachstum weitgehend abzulehnen ist. Das Ziel dieser Strömung ist ein radikaler Umbau der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung. Während alternative Konzepte der ökologischen Ökonomie im Studium vorgestellt und diskutiert werden, nehmen die meisten Module eine neoklassische und/oder verhaltensökonomische Perspektive ein.

Damit stellt der Studiengang das Wirtschaftsleben in den Mittelpunkt und fokussiert auf Interdependenzen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik (siehe Schaubild 1). Entsprechend stehen auch die jeweiligen Akteure dieser drei Domänen im Zentrum der Betrachtung: Unternehmen, regulierende Institutionen (Staat, Legislative, Exekutive) und gesellschaftliche Institutionen (Verbände, Vereine, NGOs).

Schaubild 1: Thematischer Fokus des Bachelorstudiengangs



Folgende Übersicht soll die Struktur des Studiengangs nach Betrachtungsperspektive und Zielebene verdeutlichen (in der Matrix eingetragen sind beispielhafte Pflichtmodule des Studiengangs):

		Zielebene	
		Produktion	Konsum
Perspektive	Rationale Entscheidungen (Neoklassisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Innerbetriebliche Prozesse (z.B. Investition, Finanzierung und Steuern) • Staatliche Regulierung (z.B. Öff. Finanzen und nachhaltige Wirtschaftspolitik, Umweltökonomik & Umweltpolitik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Preise und Signale (z.B. Mikroökonomie)
	Begrenzt rationale & beschränkt steuerbare Entscheidungen (Verhaltensökonomisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Innovationen (z.B. Innovating for Sustainability) • Unternehmertum (z.B. Sustainable Entrepreneurship) 	<ul style="list-style-type: none"> • Normen • Verhalten, Verzerrungen (z.B. Sustainable Development)

Studienverlauf

Studierende absolvieren in den ersten vier Semestern Pflichtveranstaltungen im Umfang von 110 ECTS-Punkten. Im Rahmen der Pflichtveranstaltungen erwerben die Studierenden Kenntnisse in den Kompetenzfeldern *Business, Economics, Ethics & Society, Analytical Skills*, und *Soft Skills*. Im zweiten Studienabschnitt wählen die Studierenden zwei Vertiefungen mit je 20 ECTS-Punkten. Im freien Wahlbereich sind weitere 10 ECTS-Punkte zu absolvieren. Abschließend ist eine Bachelorarbeit zu verfassen (10 ECTS-Punkte).

Studieninhalte

Die Studierenden sollen Kompetenzen entwickeln, welche eine erfolgreiche Berufstätigkeit vor dem Hintergrund der sich derzeit und in näherer Zukunft ergebenden großen globalen Trends ermöglichen (Klimawandel, Ressourcenknappheit, Globalisierung, demographische Entwicklung). Dabei sollen im vorliegenden Studiengang neue Perspektiven eröffnet werden und fachlich bereits etablierte Kompetenzen unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit deutlich weiterentwickelt und modernisiert werden. Die Studierenden werden in folgenden fünf Kompetenzfeldern ausgebildet: *Business, Economics, Ethics & Society, Analytical Skills*, und *Soft Skills*.

Ein zentraler Bestandteil des Studiengangs ist das Kennenlernen des Themenbereichs wirtschaftliche Nachhaltigkeit sowie deren Akteure und Perspektiven aus verschiedenen Disziplinen. So soll beispielsweise die Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft die Breite des Themas Nachhaltigkeit für Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft beleuchten. In dieser Veranstaltung werden auch naturwissenschaftliche Aspekte von Nachhaltigkeit beleuchtet, welche ergänzend in den Studiengang einfließen. Daneben sind Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik, Corporate Governance sowie Umweltökonomik & Umweltpolitik Pflichtmodule. Zwei weitere Module zu je 5 ECTS-Punkten, die verschiedene Auswahlmöglichkeiten mit Nachhaltigkeitsbezug bieten (Studium.Pro, Anwendungen der Nachhaltigkeit), ergänzen die Grundlagenausbildung im Bereich *Ethics & Society*. Die Kompetenzfelder *Business* und *Economics* bieten eine solide Grundlagenausbildung aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Perspektive. In diesen zentralen Bereichen werden betriebliche Prozesse und nachhaltige Optimierungsmöglichkeiten, sowie die Möglichkeiten und Regeln staatlicher Regulierung vermittelt. Bezüglich der Produktion von Gütern und Dienstleistungen werden Kosten, Standards und Strategien beleuchtet, bezüglich des Konsums werden Präferenzen, Entscheidungen und Entscheidungsverzerrungen analysiert. Im Kompetenzfeld *Analytical Skills* werden die Studierenden in mathematischen und modernen statistischen Methoden ausgebildet, mit einem besonderen Augenmerk darauf, Wirkungszusammenhänge zu erkennen, zu interpretieren und zu illustrieren. Kommunikative und wissenschaftliche Kompetenzen werden im Bereich *Soft Skills* vermittelt: Neben zwei verpflichtenden Wirtschaftssprachenmodulen werden die Studierenden im Modul Wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen optimal auf ein studentisches Forschungsprojekt und die Abschlussarbeit vorbereitet.

Zur Umsetzung des projektorientierten Studiums ist ein Forschungsprojektseminar zum Thema Nachhaltigkeit (10 ECTS-Punkte) vorgesehen, in dem die Studierenden sich in kleinen Teams eigenverantwortlich mit einer praktischen Fragestellung auseinandersetzen. Während der Projektphase kooperieren studentische Kleingruppen v.a. mit externen Partnern (Unternehmen, Verwaltung, Verbände), um reale Nachhaltigkeitsherausforderungen wissenschaftsgeleitet zu durchdringen und zu bearbeiten (ggf.

in Kooperation mit dem KU Sustainability Research Lab und/oder dem Bachelorstudienengang D3B). Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten werden am Ende (hochschul-)öffentlich präsentiert.

In allen Pflichtmodulen werden Nachhaltigkeitsbezüge aufgezeigt. Aufgrund der polyvalenten Nutzung zahlreicher Module ist eine Umbenennung mancher Module jedoch nicht möglich. Perspektivisch ist die Aufnahme weiterer Module mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug in das Studienprogramm geplant (vorbehaltlich der Ressourcenentwicklung).

Interdisziplinarität

Die Interdisziplinarität des Studiengangs ergibt sich aus der Kombination von betriebswirtschaftlichen (d.h. unternehmensorientierten) und volkswirtschaftlichen (d.h. wohlfahrtsorientierten) Inhalten, sowie der Verbindung einer neoklassischen mit der verhaltenswissenschaftlichen Perspektive. Letztere beinhaltet auch Methoden und Ansätze der psychologischen Forschung. Neben der multidisziplinären Betrachtung wirtschaftlicher Nachhaltigkeit kommt es in mehreren Modulen zum expliziten Dialog der Disziplinen (z.B. Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft, Ethikmodule, Forschungsprojekt Nachhaltigkeit). Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs soll mittelfristig weiter in Richtung einer sozial- und geisteswissenschaftlichen Betrachtung ausgebaut werden.

Art der Lehre

Im Studiengang wird Augenmerk auf vielfältige und innovative Lehrformate gelegt: Neben klassischen Vorlesungs- und Übungsformaten bieten eine Reihe von Modulen auch Kleingruppenarbeit, interaktive Präsentationen, Rollenspiele oder Simulationsspiele. Das Herzstück des projektorientierten Studiums ist das Forschungsprojekt Nachhaltigkeit, in welchem Kleingruppen von Studierenden gemeinsam eine gesellschaftsrelevante Forschungsfrage erarbeiten, operationalisieren und überprüfen, sowie deren Lösung vor den gesellschaftlich relevanten Akteuren präsentieren.

2.2. Pflichtbereich

Der Pflichtbereich beinhaltet Module aus folgenden Kompetenzfeldern:

- **Business:** Betriebliches Rechnungswesen; Digital and Sustainable Business Models; Sustainable Entrepreneurship; Investition, Finanzierung und Steuern; Innovating for Sustainability: Frameworks and Practices from Global and Local Organizations
- **Economics:** Einführung in die VWL: Staat, Wirtschaft und Gesellschaft; Mikroökonomie; Makroökonomie; Öffentliche Finanzen und Nachhaltige Wirtschaftspolitik; Sustainable Development
- **Ethics & Society:** Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft; Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik; Umweltökonomik & Umweltpolitik; Corporate Governance; Studium.Pro (Wahlpflichtbereich); Anwendungen der Nachhaltigkeit (Wahlpflicht 1 aus 3: Sustainable Business Practice, Lecture Series „Sustainability in China“, Sustainable Finance)
- **Analytical skills:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie; Induktive und multivariate Statistik



- *Soft skills*: Wirtschaftssprache I; Wirtschaftssprache II; Wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen
- Forschungsprojekt Nachhaltigkeit (10 ECTS Punkte).

2.3. Wahlpflichtbereich

Vertiefungsrichtungen (Wahlpflichtbereich):

Im zweiten Studienabschnitt müssen zwei Vertiefungen zu je 20 ECTS-Punkten gewählt werden. Im Verlauf des dritten Semesters wird eine Informationsveranstaltung zur Wahl der Vertiefungsrichtungen angeboten. Details zu den Vertiefungsrichtungen finden sich in der Anlage.

Vertiefungen aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich

- **Reporting, Taxes, and Sustainability**
- **Economics and Finance for a Sustainable Economy**
- **Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World**

Weitere Vertiefungen:

- **Spaces & Politics for Sustainable Futures**
- **International Immersion**

Die Vertiefung „International Immersion“ kann nur an einer ausländischen Universität im Rahmen eines Auslandsaufenthalts und/oder einer internationalen Summer School (inkl. der internationalen WFI Summer School) absolviert werden (siehe 2.7).

2.4. Wahlbereich

10 ECTS-Punkte sind aus dem gesamten Bachelorangebot der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und/oder dem Studienangebot der Vertiefungen zu wählen. Auf Antrag können weitere Module für den Wahlbereich zugelassen werden, wenn diese in sinnvollem Zusammenhang mit dem Studienfach stehen. Dieser freie Wahlbereich ermöglicht eine individuelle Ergänzung des Studiums.

Module, die im Rahmen eines Auslandsstudiums erworben werden, können in der Vertiefung „International Immersion“ und/oder in allen anderen Bereichen des Studiums im Rahmen des etablierten Anerkennungsprozesses eingebracht werden.

2.5. Studium.Pro

Es ist ein frei wählbares Modul aus dem Katalog von Studium.Pro im Umfang von 5 ECTS-Punkten vorgesehen. Der Katalog umfasst zahlreiche Module mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug.

2.6. Praxisbezug

Praxisbezug wird u.a. durch die Bearbeitung einer selbstgewählten Fragestellung in Kleingruppen im Rahmen des studentischen Forschungsprojekts Nachhaltigkeit im 4.

Semester hergestellt. In dieses Projektseminar werden Praxispartner, insb. aus Unternehmen und dem öffentlichen Sektor, eingebunden. In andere Lehrveranstaltungen (z.B. Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft) werden Gastvorträge von Praktikern integriert.

Der Studiengang eröffnet zudem ausreichend Freiräume, um Praktika in den vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren. Dazu werden insbesondere Modulprüfungen (mit Ausnahme der innovativen Prüfungsformen) in zwei Zeiträumen je Semester angeboten, um eine flexible Planung von Praktika zu ermöglichen. Durch einen angedachten Studiengangsbeirat sollen Praxispartner in die Studiengangsgestaltung und -verbesserung einbezogen werden.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Die Studierenden werden darin bestärkt und unterstützt, ein Semester im Ausland zu studieren. Das Studienprogramm ist derart gestaltet, dass das fünfte Semester explizit dafür reserviert ist: Dabei profitieren die Studierenden von der großen Anzahl an Partneruniversitäten. Einige Partneruniversitäten der WFI verfügen bereits über einen Nachhaltigkeitsschwerpunkt und/oder internationalen Austausch auf Ebene der Studierenden (und teils Dozierenden) zum Thema Nachhaltigkeit (z.B. i-week on sustainability der University of Antwerp; Aufnahme des Nachhaltigkeitskonzepts in alle Kursprogramme der Toulouse Business School, Nachhaltigkeitskursprogramm an der ESSCA; Studiengang „Management of Sustainability and Tourism“ an der Universität Trento). Die im Ausland erworbenen Studienleistungen werden in der Vertiefung „International Immersion“ vereinfacht anerkannt. Daneben ist eine Anerkennung als Wahl-, Wahlpflicht- und Pflichtmodulen basierend auf Teilstudienverträgen ebenfalls möglich. Die Studierenden sollen vor Antritt des Auslandsaufenthalts ein ‘Learning Agreement‘ abschließen.

Durch einen mit Einführung des Studiengangs geplanten Umbau der WFI Summer School (im Sommersemester) soll zudem sichergestellt werden, dass auch Studierende, die im Ausland nur 10 ECTS-Punkte erreicht haben, die Vertiefung „International Immersion“ erfolgreich abschließen können. Die nötigen Sprachkenntnisse erlangen die Studierenden in zwei verpflichtenden Wirtschaftssprachmodulen. Im Wahlpflicht- und Wahlbereich wird zudem eine hohe Zahl an englischsprachigen Veranstaltungen angeboten. In diesen Veranstaltungen ergeben sich zudem Kontakte zu ausländischen Incoming-Studierenden.

D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Das Fakultätsleitbild einer „am Menschen orientierten Wirtschaft“ und der aktuelle Fakultätsentwicklungsplan mit der ausdrücklichen Fokussierung auf Nachhaltigkeit, auf ökonomische Zukunftsfragen und auf digitale und datengetriebene Wirtschaft führen in konsequenter Weiterführung zu einem eigenständigen Bachelor-Studiengang zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Verantwortung, der über einzelne, weiter angebotene Module in Bachelor- und Master-Studiengängen – zum Teil auch in Kooperation mit anderen Fakultäten – hinausgeht. Spielten schon bisher die Katholische Soziallehre, Fragen des Umgangs mit der Schöpfung, der Wirtschafts- und Unternehmensethik, des nachhaltigen Wirtschaftens u. ä. eine zentrale Rolle, so wird in Zukunft auch schon im Bereich der Bachelor-(Aus-)Bildung ein volles Studienangebot bereitgehalten, das die grundsätzliche Ausrichtung und das besondere Profil der KU im Allgemeinen und der WFI im Besonderen betont, bedeutend ausbaut und schärft. In Bezug auf die Außenwirkung wird die Fakultät mehr denn je als Ort der Lehre und Forschung zu einem verantworteten Wirtschaften erscheinen.

Das Leitbild für Studium und Lehre der KU Eichstätt-Ingolstadt zielt auf ein Angebot von Studiengängen, die ein eindeutiges Qualifikationsprofil aufweisen und sich anhand der vier Kriterien „diskursiv“, „vernetzt“, „engagiert“ und „persönlich“ charakterisieren lassen.

Der Bachelorstudiengang „Sustainability in Business & Economics“ der KU Eichstätt-Ingolstadt erfüllt dieses Leitbild vollumfänglich und trägt damit unmittelbar zur weiteren Profilbildung der Universität bei.

Diskursiv:

- Der Studiengang verbindet einen hohen wissenschaftlichen Anspruch mit konsequenter Praxisorientierung. Dies wird in allen studierbaren Vertiefungsrichtungen ermöglicht. Durch einen angedachten Studiengangsrat werden Praxispartner in die Studiengangsgestaltung und -verbesserung einbezogen.
- Der Studiengang ist dem Dialog der Disziplinen im Themenbereich „wirtschaftliche Nachhaltigkeit“ verpflichtet und vermittelt gegenseitige Einflüsse und Abhängigkeitsverhältnisse der Fächer. Durch aktivierende Module (Forschungsprojekt Nachhaltigkeit, Anwendungen der Nachhaltigkeit) und interdisziplinäre Wahlmöglichkeiten wird den Studierenden ein hohes Maß an akademischer Freiheit eingeräumt.
- Die Vielfalt an didaktischen Konzepten im Studium (Vorlesungsmodule, Übungen, Seminare, Forschungsprojekt mit Gruppenarbeit, Simulationsspiele etc.) ermöglichen einen intensiven Diskurs zwischen Studierenden und Dozierenden, Wissenschaft und Praxis.
- Das Studienprogramm bietet eine aktivierende, interaktive Studienkultur mit hervorragendem Betreuungsverhältnis. Studierende werden ermutigt, Lehrinhalte zu reflektieren, zu verifizieren und kritisch zu hinterfragen.

Vernetzt:

- Der Studiengang zeichnet sich durch eine interdisziplinäre Verknüpfung verschiedener Fachperspektiven (u.a. Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Unternehmens- und Wirtschaftsethik) und Kompetenzen (u.a. quantitative und qualitative Methoden, analytisches Denken und Problemlösungsfähigkeit) aus. Unterstützt werden die Studierenden durch eine hervorragende wissenschaftliche und praxisorientierte Infrastruktur.
- Im Vordergrund steht die Verknüpfung wirtschaftlicher Aspekte von Nachhaltigkeit im Spannungsfeld zwischen Privatwirtschaft und staatlicher Rahmensetzung. Anhand der interdisziplinären Ausbildung erlangen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis verschiedener Akteure, Perspektiven und Problemlösungsansätzen für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem.
- Darüber hinaus wird durch die verpflichtende Wirtschaftssprache (2 Module) und die modulare Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren, die internationale Vernetzung gefördert; die Studierenden werden befähigt, sich in einem internationalen Umfeld zu behaupten.

Engagiert:

- Die Pflichtkurse Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik, Corporate Governance und Studium.Pro ermöglichen den Studierenden, die unternehmerischen und wirtschaftspolitischen Modelle und Methoden im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit und ethische Aspekte kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sollen befähigt werden, begründete und belastbare Abwägungen zwischen ökonomisch-gesellschaftlichen Vorteilen / Nutzen und Kosten zu treffen.
- Mit dem verpflichtenden Studienmodul Forschungsprojekt Nachhaltigkeit engagieren sich die Studierenden intensiv für reale und gegenwärtige Herausforderungen von regionalen Unternehmen, Verbänden, Verwaltungsbehörden oder NGOs.
- Ziel des Programms ist es, die Studierenden zu verantwortlichen Fach- und Führungskräften in der Privatwirtschaft, in Verbänden oder im öffentlichen Dienst auszubilden.

Persönlich:

- Der Studiengang fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch die verpflichtenden Module in den Bereichen Wirtschaftssprachen, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie den Angeboten des Programms Studium.Pro.
- Kleine Veranstaltungsgrößen befördern durch persönliche Kontakte zu Dozierenden und Studierenden soziale und kommunikative Kompetenzen.
- Insbesondere im Forschungsprojekt Nachhaltigkeit sowie beim Verfassen der Bachelorarbeit wird den Studierenden eine intensive Betreuung sowie Freiraum für eigenverantwortliche, kreative Entwicklung geboten. Die Studierenden können hierdurch ihre individuellen Fähigkeiten zur Geltung bringen und sich persönlich entfalten und weiterentwickeln.
- Die persönliche Weiterentwicklung zu einer verantwortlich denkenden und handelnden Fach- und Führungskraft, die sich auch bei kontroversen Diskussionen und Herausforderungen bewährt, stellt ein wichtiges Ausbildungsziel des Studiengangs dar.

Anlage: Idealtypischer Studienverlaufsplan

Semester							
6	Vertiefung II (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	WP Studium.Pro** (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung II (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	WP Anwendungen der Nachhaltigkeit* (5 ECTS-Punkte)	Bachelorarbeit (10 ECTS-Punkte)		30 ECTS-Punkte
5	Vertiefung I (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung I (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung I (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung I (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	Wahl (5 ECTS-Punkte)	Wahl (5 ECTS-Punkte)	30 ECTS-Punkte
4	Sustainable Development (5 ECTS-Punkte)	Corporate Governance (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung II (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	Vertiefung II (Wahlpflicht) (5 ECTS-Punkte)	WP Forschungsprojekt Nachhaltigkeit (10 ECTS-Punkte)		30 ECTS-Punkte
3	Öffentliche Finanzen und nachhaltige Wirtschaftspolitik (5 ECTS-Punkte)	Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (5 ECTS-Punkte)	Investition, Finanzierung und Steuern (5 ECTS-Punkte)	Umweltökonomik & Umweltpolitik (5 ECTS-Punkte)	Induktive und multivariate Statistik (5 ECTS-Punkte)	Wissenschaftliche Schlüsselqualifikation (5 ECTS-Punkte)	30 ECTS-Punkte
2	Mikroökonomie (5 ECTS-Punkte)	Makroökonomie (5 ECTS-Punkte)	Sustainable Entrepreneurship (5 ECTS-Punkte)	Innovating for Sustainability: Frameworks and Practices from Global and Local Organizations (5 ECTS-Punkte)	Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (5 ECTS-Punkte)	Wirtschaftssprache II (5 ECTS-Punkte)	30 ECTS-Punkte
1	Einführung in die VWL: Staat, Wirtschaft und Gesellschaft (5 ECTS-Punkte)	Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft (5 ECTS-Punkte)	Digital and Sustainable Business Models (5 ECTS-Punkte)	Betriebliches Rechnungswesen (5 ECTS-Punkte)	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (5 ECTS-Punkte)	Wirtschaftssprache I (5 ECTS-Punkte)	30 ECTS-Punkte
Kompetenzen	Economics	Ethics & Society	Business		Analytical Skills	Soft Skills	

* Wahlpflichtmodul „Anwendungen der Nachhaltigkeit“: 1 aus 3: Sustainable Business Practice (WiSe) / Lecture Series „Sustainability in China“ (SoSe) / Sustainable Finance (SoSe) ** aus dem Studium.Pro Katalog der KU

Anlage: Polyvalente und studiengangsspezifische Module an der WFI

Die folgende Tabelle zeigt alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die auch in anderen Studiengängen der WFI im Pflicht- oder Wahlpflichtbereich eingebracht werden können, wobei die mit einem „P“ markierten Module Pflichtmodule im Bachelor „Betriebswirtschaftslehre“ bzw. „D3B“ sind. Die meisten dieser polyvalenten betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagenmodule sind derart gestaltet, dass sie auch explizite Nachhaltigkeitsbezüge aufweisen:

Ethik & Gesellschaft			BWL	D3B
Pflicht	Althammer	Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik	P	
Pflicht	Sandner	Corporate Governance	WP	WP
Pflicht		Studium.Pro		P
Business				
Pflicht	Göttsche	Betriebliches Rechnungswesen	P	P
Pflicht	Koch	Investition, Finanzierung und Steuern		P
Pflicht	Hogreve	Digital and Sustainable Business Models		P
Economics				
Pflicht	Wiederhold	Einführung in die VWL: Staat, Wirtschaft und Gesellschaft	P	P
Pflicht	Danzer	Mikroökonomie	P	P
Pflicht	Langenmayr	Öffentliche Finanzen und Nachhaltige Wirtschaftspolitik	P	
Pflicht	Weber	Makroökonomie	P	
Analytische Kompetenzen				
Pflicht	Grothmann	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	P	P
Pflicht	Küsters	Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie	P	P
Pflicht	Küsters	Induktive und multivariate Statistik	P	P
Soft skills				
Pflicht	Diederich	Wirtschaftssprache I	P	P
Pflicht	Diederich	Wirtschaftssprache II	P	P

Die folgenden (Wahl-)Pflichtmodule sind studiengangsspezifisch:

Ethik & Gesellschaft		
Pflicht	Langenmayr	Ringvorlesung Nachhaltige Wirtschaft
Pflicht	Weber	Umweltökonomik & Umweltpolitik
Wahlpflicht	Habisch	Anwendungen der Nachhaltigkeit: Sustainable Business Practice
Wahlpflicht	Habisch	Anwendungen der Nachhaltigkeit: Lecture Series „Sustainability in China“
Wahlpflicht	Mählmann	Anwendungen der Nachhaltigkeit: Sustainable Finance



Business		
Pflicht	Matta	Innovating for Sustainability: Frameworks and Practices from Global and Local Organizations
Pflicht	Pechlaner	Sustainable Entrepreneurship
Economics		
Pflicht	Danzer	Sustainable Development
Soft Skills		
Pflicht	Langenmayr	Wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen (Anwendungen in der Nachhaltigkeitsforschung)
Innovatives Modul		
Pflicht	Danzer	Forschungsprojekt Nachhaltigkeit



Anlage: Übersicht über die Vertiefungsrichtungen

Vertiefungsrichtung Reporting, Taxes, and Sustainability	19
Vertiefungsrichtung Economics and Finance for a Sustainable Economy.....	20
Vertiefungsrichtung Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World	21
Vertiefungsrichtung Spaces and Politics for Sustainable Futures.....	23

Vertiefungsrichtung Reporting, Taxes, and Sustainability

Kurzbeschreibung

Zielgruppe: Die Berichterstattung eines Unternehmens über ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte (Nachhaltigkeitsberichterstattung) gewinnt als Bestandteil der Publizität über den Unternehmenserfolg und die Unternehmensentwicklung zunehmend an Bedeutung. Auch im Rahmen der Steuerpolitik rücken Fragen der Nachhaltigkeit immer mehr in den Vordergrund. Hier geht es beispielsweise um die Frage, wie durch die Besteuerung Umweltschutz gefördert werden kann, aber auch wie ein fairer Wettbewerb zwischen verschiedenen Unternehmen durch die Besteuerung gewährleistet werden kann. Diese Vertiefung richtet sich an Studierende, die sich für diese Schnittstelle zwischen der Erfolgsermittlung der Berichterstattung und der Besteuerung von Unternehmen sowie der Nachhaltigkeit interessieren.

Lernziele: Studierende erwerben in diesem Schwerpunkt vertiefte Kenntnisse über die Erfolgsermittlung, die Bilanzierung und die Besteuerung von Unternehmen. Studierende lernen ferner, welche Rolle Nachhaltigkeitsfragen bei der Erfolgsermittlung, den Unternehmensberichten sowie der Besteuerung von Unternehmen spielen und lernen, welche Konsequenzen für das unternehmerische Handeln hiermit verbunden sind.

Berufliche Betätigungsfelder: Neben allgemeinen Tätigkeiten im Rechnungswesen, im Controlling sowie in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung qualifizieren sich Studierende insbesondere für berufliche Tätigkeiten in der Nachhaltigkeitsberatung und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Weitere potenzielle Tätigkeitsfelder bieten sich in Institutionen und politischen Einrichtungen (z.B. OECD, UN, BDI, Ministerien).

Übersicht

Vertiefung:	Reporting, Taxes, and Sustainability	
Verantwortlich:	Prof. Dr. Reinald Koch	
Wahlpflichtmodule:	Wintersemester	Sommersemester
	Company Taxation in the EU: Towards more Fairness and Sustainability (Koch)	Sustainability @ leading companies (Göttsche)
	Konzernrechnungslegung (Göttsche)	Grundlagen der internationalen Rechnungslegung (Göttsche)
	Kostenorientiertes Controlling (Sandner)	Jahresabschluss und Unternehmensbesteuerung (Koch)
		Proseminar: Unternehmensethik, insb. Corporate Governance (Sandner)

Vertiefungsrichtung Economics and Finance for a Sustainable Economy

Kurzbeschreibung

Zielgruppe: Wie können Finanzmärkte, politische Institutionen, Wirtschafts- und Geldpolitik zu einer neuen, nachhaltigen Wirtschaftsordnung beitragen? Was bedeutet es, in „nachhaltige“ oder „grüne“ Finanzanlagen zu investieren? (Wie) Müssen Märkte reguliert werden, um nachhaltiger zu werden? Ist es möglich, dass Entwicklungsländer wirtschaftlich aufholen, ohne im gleichen Maß zu Klimawandel und Umweltschäden beizutragen, wie es bei den heutigen Industriestaaten historisch der Fall war? Und welche Rolle spielt Bildung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigen sich Studierende in der Vertiefung **Economics and Finance for a Sustainable Economy**.

Lernziele: In dieser Vertiefung werden Studierende befähigt, zu analysieren und zu beurteilen, inwiefern wirtschafts- und geldpolitische Rahmenbedingungen sowie Kapitalmärkte die Wirtschaft beeinflussen und zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen können. Durch das Studium der Vertiefung werden Studierende in die Lage versetzt, neue Sachverhalte zu analysieren, eigenständige Datenanalysen durchzuführen und die vielfältigen Interaktionen zwischen Finanzmärkten, Volkswirtschaft und Nachhaltigkeitszielen sinnvoll zu bewerten.

Berufliche Betätigungsfelder: Studierende der Vertiefungsrichtung werden auf eine zukünftige Karriere an der Schnittstelle zwischen Finanzmärkten, Wirtschaftspolitik und Nachhaltigkeit vorbereitet. Die möglichen Berufsfelder sind divers und reichen von einer Tätigkeit als Analyst im Bereich Sustainable Finance, über die Strategieabteilung von NGOs oder strategischen Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit bis hin zur Arbeit in Ministerien bzw. anderen Behörden. Die Vertiefung ermöglicht zudem die Aufnahme eines einschlägigen Masterstudiums.

Übersicht

Vertiefung:	Economics and Finance for a Sustainable Economy	
Verantwortlich:	Prof. Dr. Dominika Langenmayr	
Wahlpflichtmodule:	Wintersemester	Sommersemester
	Political Institutions, the Economy, and Financial Markets (Langenmayr)	Geldpolitik (Weber)
	Data Science in Finance mit Python* (Mählmann)	Kapitalmarkttheorie (Mählmann)
		Wissen und Wachstum: Institutionelle Determinanten nachhaltigen ökonomischen Erfolgs (Wiederhold)
	Decision Theory und/oder Data Science in Finance mit Python könnte(n) durch Veranstaltung(en) der neuen Juniorprofessur Digital Finance ersetzt werden.	Decision Theory (Langenmayr & Wiederhold)

Vertiefungsrichtung Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World

Kurzbeschreibung

Zielgruppe: Im Zuge der Entwicklung und Anwendung von (digitalisierten) Dienstleistungsangeboten sowie in den Funktionsbereichen Produktion, Logistik und Supply Chain Management global agierender Unternehmen werden zunehmend Fragen nach einer ressourcenschonenden und sozial-verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung laut. Ziel der Vertiefung **Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World** ist es, Studierende im Hinblick auf diese Fragen zu sensibilisieren sowie Möglichkeiten zu ihrer Lösung zu erörtern.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Schwerpunkts ermöglicht es, derartige Nachhaltigkeitsprojekte zielgerichtet zu bearbeiten und erfolgreich umzusetzen. Beispielsweise erfordert die Entwicklung und der Betrieb nachhaltiger Mobilitätskonzepte eine an den Erwartungen der Kundenbedürfnisse gestaltete Dienstleistung, eine softwaretechnische Implementierung der digitalen Prozesse sowie eine ressourcenschonende Gewährleistung der physischen Logistik. Der Schwerpunkt richtet sich daher vor allem an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an einer nachhaltigen, ressourcenschonenden und sozial-verantwortungsvollen Gestaltung digitalisierter Dienstleistungssysteme, moderner Mobilitäts- und Logistikkonzepte sowie globalisierter Produktions- und Versorgungssysteme.

Lernziele:

- Verständnis über die Bedeutung von (digitalisierten) Dienstleistungen sowie von Produktion, Logistik und Supply Chain Management im Rahmen einer nachhaltigen, ressourcenschonenden und sozial-verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung.
- Verständnis und Modellierung von Prozessen im Bereich Produktion, Logistik und Supply Chain Management sowie die Möglichkeiten der nachhaltigen Gestaltung.
- Verständnis und Modellierung digitaler Systeme und deren softwareseitige Umsetzung.
- Verständnis über die Gestaltung digitaler Dienstleistungen und die Steigerung der Akzeptanz durch ein zielgerichtetes Kundenerlebnis.
- Bewertung der Nachhaltigkeit der verschiedenen Konzepte.

Berufliche Betätigungsfelder: Die Interdisziplinarität eröffnet ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeitsfeldern. Im öffentlichen Sektor bieten sich sowohl in den Bereichen Mobilität, Dienstleistung, Digitalisierung als auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Marketing die Möglichkeiten, an der Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung dieser Angebote mitzuwirken. Entsprechende Möglichkeiten bieten sich auch bei NGOs, wo der Anwendungsbereich sich neben der Mobilität auf weitere Bereiche ausweitet. In der Industrie und im Dienstleistungssektor bietet der Schwerpunkt die Chance, als Marketingmanager oder -managerin, als Logistiker oder Logistikerin, als Supply Chain Manager bzw. Managerin oder an der Schnittstelle zur IT tätig zu wer-



den. Die vermittelten Inhalte und Kompetenzen im Schwerpunkt eröffnen den Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts beste Voraussetzungen, um ihr Wissen – je nach Neigung und Interesse – in ganz unterschiedlichen Master-Studienprogrammen zu ergänzen und zu vertiefen.

Übersicht

Vertiefung:	Customer Experience, Digital Systems, and Operations for a Sustainable World	
Verantwortlich:	Prof. Dr. Pirmin Fontaine	
Wahlpflichtmodule:	Wintersemester	Sommersemester
	Supply Chain Analytics (<i>Kuhn/Fontaine</i>)	Operations Analytics (<i>Kuhn/Fontaine</i>)
	Supply Chain Controlling (<i>Dr. Robert Schilling, Lehrbeauftragter</i>)	Nachhaltigkeit durch Logistik und Informationsverarbeitung (<i>VHB</i>) (auch im WS)
	Digital Systems und Operationsmanagement (<i>Kuhn/Fontaine/Setzer</i>)	Innovation through Design for Digital Customer Experience and Sustainable Solutions (<i>Rogova</i>)
	Systementwicklung (<i>Setzer</i>)	Service and Technology Marketing (<i>Hogreve</i>)



Vertiefungsrichtung Spaces and Politics for Sustainable Futures

Kurzbeschreibung

Zielgruppe: Die Vertiefungsrichtung richtet sich an Studierende, die ein Interesse an der Beschreibung, Analyse und Erklärung von wirtschaftlichen Tätigkeiten in Verbindung mit den hierfür relevanten sozio-institutionellen Kontexten sowie den Implikationen für die natürliche Umwelt auf unterschiedlichen Maßstabsebenen haben. Sie wird von Vertretern der der Wirtschafts- bzw. Humangeographie sowie den Politikwissenschaften getragen und ist entsprechend interdisziplinär angelegt.

Lernziele: Zentrales Anliegen der Vertiefungsrichtung ist, ein kontextabhängiges, vernetztes Verständnis für regionale Entwicklungspfade und die Mobilität von Gütern, Personen, Informationen und Kapital zu vermitteln und so unsere Kompetenz zu schärfen, der zunehmenden Komplexität wirtschaftlicher Strukturen und gesellschaftlicher Herausforderungen in einer *uneven world* angemessen zu begegnen. Dabei wird eine ganze Reihe von Denkstilen vorgestellt, die in ihrer Heterogenität in einem durchaus produktiven Verhältnis zueinander stehen. Innerhalb dieser Denkstile werden spezifische Theorien, Modelle und Methoden behandelt, die sich u.a. mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie ist zu erklären, dass sowohl in unserer Welt insgesamt als auch innerhalb der allermeisten Länder nach wie vor so ausgeprägte Einkommens- und Wohlstandsunterschiede existieren – trotz umfangreicher Transfermaßnahmen? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Ungerechtigkeiten der global integrierten Wirtschaft zu reduzieren und ein höheres Maß an ökologischer Nachhaltigkeit zu erreichen?

Berufliche Betätigungsfelder: Angesichts der interdisziplinären Orientierung dürfte sich die Bandbreite möglicher beruflicher Betätigungsfelder für Absolvent*innen dieser Vertiefungsrichtung über den privatwirtschaftlichen Bereich hinaus vergrößern, mit Beschäftigungsmöglichkeiten etwa auch bei Einrichtungen der öffentlichen Hand (z.B. Planungsverbände) oder anderen nationalen und internationalen Regierungs- (Ministerien u.ä.) und Nichtregierungsorganisationen.

Übersicht

Vertiefung:	Spaces and Politics for Sustainable Futures	
Verantwortlich:	Prof. Dr. Hans-Martin Zademach (Wirtschaftsgeographie, MGF)	
Wahlpflichtmodule:	Wintersemester	Sommersemester
	Humangeographie 1 (Steiner)	Wirtschaft und Raum (Zademach)
	Gesellschaft und Umwelt (Steiner)	Humangeographie 3 (Zademach)
		Einführung in die Internationale Politik (Brummer)
		Alternative Economies and Spaces (Zademach)